

Vom Titel bis zur genauen Planungsarbeit

Squash | Squash-Union macht sich Titelhoffnung bei Staatsmeisterschaft.



Jacqueline Peychär holte sich in Italien den Siegespokal. Foto: privat

Von Freitag bis Sonntag findet im Manhattan Nord die Staatsmeisterschaft statt. Für die Squash-Union Wiener Neudorf-Mödling werden knapp 20 Spieler an den Start gehen. Insgesamt sind 70 Teilnehmer bei den nationalen Titelkämpfen dabei. Die größten Titelhoffnungen dürfen sich wohl Jakob Dirnberger und Jacqueline Peychär machen. Die Vorbereitung gestaltete das Top-Duo der Union höchst unterschiedlich. Peychär holte sich bei den Citta D'Italia – einem Weltranglistenturnier in Riccione – den Sieg. Dirnberger packte bei der Organisation der Staatsmeisterschaft an. Die Herren starten am Freitag in die Staatsmeisterschaft, die Damen am Samstag.

Wiener Neudorfs Finaltraum geplatzt

Hockey | Halbfinal-Fluch bleibt an Wiener Neudorfs Damen hängen. Gegen die Arminen kassierten die Sedy-Girls eine deftige Schlappe.

Alle Jahre wieder: Spätestens im Halbfinale ist für Wiener Neudorfs Hockey-Damen Schluss. Dieses Gesetz gilt seit über zehn Jahren sowohl am Feld, als auch in der Halle. 2020 liefen die Niederösterreicherinnen in der Wiener Stadthalle sogar in ein Debakel, verloren ihre Semifinal-Begegnung gegen Arminen mit 0:5.

Dabei hatten sich die Sedy-Girls so viel vorgenommen, wengleich die Niederlage nicht wirklich überraschend kam. Auch schon die beiden Partien im Grunddurchgang endeten mit einem klaren Sieg der Wienerinnen. Wiener Neudorfs Start war durchaus ambitioniert, allerdings bestrafte Arminen nahezu jeden Fehler. Und als Wiener Neudorf einmal im Hintertreffen war, schlich sich Hektik ein. Die Wienerinnen wurden mit Fortdauer im Zweikampf immer dominanter, liefen auch viel mehr als ihre Gegnerinnen.



Kein Ausweg. Bettina Dragosits und Wiener Neudorf gerieten gegen Arminen immer wieder unter Druck und mussten im Halbfinale die Segel streichen. Arminen holte sich am Ende auch den Meistertitel. Foto: E.Ligle

Als alles aussichtslos schien, riskierte Wiener Neudorf-Trainer Christian Sedy, brachte statt der Torfrau eine sechste Feldspielerin. Doch auch in numerischer Überlegenheit kamen Dragosits und Co. zu keinen zwingenden Chancen und daher logischerweise nicht mehr zum Anschlusstreffer. „Um ein Halbfinale erfolgreich zu bestehen muss schon alles passen“, musste zugeben. Als Trostpflaster

blieb Platz drei, weil Wiener Neudorf gegen den ebenfalls im Halbfinale gescheiterten AHTC beide Grunddurchgangs-Spiele gewinnen konnte. „Diese Mannschaft stellte immerhin bei der Damen-Hallen-EM die halbe Nationalmannschaft. Da sieht man, was in unserer Mannschaft steckt, die Girls sind weit besser als es das Halbfinal-Spiel vermuten lässt“, lobte Sedy trotz Pleite sein Team.

Mödlinger ohne weitere Qualis

FECHTEN | Die Qualifikationsphase für die EM und WM der Kadetten/Junioren ging diese Woche zu Ende. Zwei Mödlinger wollten beim Turnier in Leszno noch ihre Tickets lösen. Max Schubert startete stark, konnte die Spannung in der Direktauscheidung aber nicht aufrecht erhalten. Mit Platz 67 verpasste er die Quali ebenso, wie Max Pointner mit Rang 131. Beim Turnier in Dormagen ging der bereits qualifizierte Nicolaus Benedict an den Start, landete er an 87. Stelle. Für die EM und WM sind nun Jakob Käferböck, Matthias Meixner, Vinzenz Müller (Kadetten) und Benedict (Junioren) qualifiziert.

KURZ NOTIERT

HTL brachte Fiesta wieder auf Glanz

RALLYE | Eine Rallyesaison geht einem Auto schon an die Nieren oder wie in diesem Fall an den Lack. Das Rookie Team von Luca Pröglhöf brauchte Hilfe bei Lackierarbeiten und wendete sich dabei an die HTL Mödling, Abteilung Fahrzeugtechnik. Werkstättenleiter Günter Leeb stellte die schuleigene Lackierkabine zu Verfügung. Verschiedene Klasse besserten die Schäden unter Anleitung von Fachlehrer Soretz aus und lackierten das Auto. Sogar mit Premiumfolie wurde das Auto überzogen. Nach zwei Tagen Arbeit konnte Pröglhöf seinen Fiesta wieder



Luca Pröglhöf bedankte sich bei der Fahrzeugtechnik der HTL und stellte einen Schalensitz für ein Abschlussprojekt zur Verfügung. Foto: privat

abholen. Als Gegenleistung sponserte Pröglhöf der 4. Fachschule einen Schalensitz für die Abschlussarbeit. Das Ziel des Projekts: Die Teilnahme an den zwölf Stunden von Limberg mit einem Langstreckenfahrzeug.

„Das Projekt der Abschlussklasse finde ich sensationell, Selbstverantwortung und Organisation sind bei solchen Projekten sehr förderlich und wird im weiteren Berufsleben sehr weiterhelfen“, gibt Pröglhöf zu Protokoll.